



urslacker Gemeindebrief

Sankt Johannis



November/Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

Geistliche Einleitung	3-5
Zum Titelbild	6
Die Weihnachtsgeschichte	7
Martinsfest	8/9
Gemeindeversammlung	10
Italienischer Abend	11
Neuer Konfi-Jahrgang	12
Adventsnachmittag	13
Theologischer Kurs	14/15
Zeitlagerzeit - schöne Zeit!	16-18
„Goldene Konfirmation“	19
Jede Perle hat ihren Platz	20/21
Erntedankfest 2009	22/23
Ohne sie geht es nicht	24
Linus, der Gemeindegärtner	25
Wissenswertes	26
„Der andere Advent“	27
Auszeit beim Pflegen - ISB, Tannenbaumspende	28
Kinderbetreuung	29
Neue Krabbelgruppe, Kronleuchterputzen	30
Curslacker Abendmusik	32
Aus dem Gemeindeleben	33/34
Treffpunkte	35
Unsere Gottesdienste	36

Impressum

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis zu Curslack
Rieckweg 3, 21039 Hamburg • www.kirche-curslack.de

Unsere Bürozeiten: Mo., Di., Fr.: 9–12 Uhr, Do. 15–18 Uhr

Mittwochs bleibt das Gemeindebüro geschlossen.

Gemeindebüro	Telefon:	723 11 40
	Fax:	723 70 243
	E-Mail:	st.johannis-curslack@t-online.de

Pastor Neitzel	Telefon:	723 70 241
	E-Mail:	st.johannis-curslack-pastor@t-online.de

Küsterin Jolanta Hacker	priv. 723 75 473, dienstl. 0175 / 49 45 099
--------------------------------	---

Friedhofsgärtnerei Zeyn	0174/ 251 81 30
--------------------------------	-----------------

Diakoniestation Bergedorf	Telefon: 725 82 80
----------------------------------	--------------------

Kirchliche Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen	Telefon: 724 76 03
---	--------------------

Die Bankverbindung der Gemeinde

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto-Nr. 1041/220 466

Der „Curslacker Gemeindebrief“ ist ein Mitteilungsblatt des Pfarramtes der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannis Curslack, Rieckweg 3, 21039 Hamburg. Er erscheint zweimonatlich und ist kostenfrei erhältlich. Auflage: 1.600 Stück. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist der Kirchenvorstand.

**Wenn Jesus – und das ist unser Glaube-
gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch
Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur
Herrlichkeit führen.**

1. Thessalonicherbrief 4,14

Liebe Gemeinde!

Noch scheint die warme Spätherbstsonne auf Vierlanden - nach einem wunderbaren Sommer.

In den nächsten Tagen und Wochen kann und wird sicher alles anders kommen: Abends merken wir plötzlich wieder, wie früh es dunkel wird, aber natürlich ganz besonders beim frühen Aufstehen: Es kommen die ungemütlichen Tage des Novembers und eines dunklen Winters auf uns zu:

Herbsttag

**Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.
Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.**

Rainer Maria Rilke

Herbstzeit erinnert auch uns an unsere Endlichkeit - für die meisten von uns ein unangenehmer Gedanke. Dahinter steht die Frage: Was kommt, wenn ich nicht mehr bin?

Darauf gibt der Thessalonicherbrief eine Antwort – die kennen Sie vielleicht selber: „Ich werde meine Verwandten treffen!“- das ist eine häufig gegebene Antwort. Es setzt letztlich voraus, dass wir niemals nicht sind. Aber wenn nicht?

Wenn Menschen in unserer Zeit mit ihrem Ende oder dem Tod konfrontiert werden, tritt große Sprachlosigkeit ein. Angehörige erfahren dies sehr häufig: Man traut sich an Trauernde nicht heran.

Diese Sprachlosigkeit hängt sicher auch damit zusammen, dass viele die Geschichte von der Auferstehung Christi sich so nicht mehr vorstellen können. Aber genau das ist das Wohltuende an der Sprache unseres Glaubens: Mit Bildern, mit Beschreibungen von Erfahrungen, die Menschen mit diesem Glauben gemacht haben, versuchen wir Christen eine Wirklichkeit zu beschreiben, die jenseits der Tatsachen dunkler Jahreszeiten, auch der dunklen Jahreszeiten in unserem Leben, liegen. So wie wir ein Gedicht von Rilke lesen und auch in ihm eine bestimmte Wirklichkeit erfahren, die mit sachlich trockener Herbstbeschreibung nicht erreicht würde.

Leben besteht eben auch aus Gefühlen, Sinnen und Wahrnehmungen, die sich nicht einfach einfangen lassen, sondern nur annähernd beschrieben werden können. Deshalb klingt die Sprache der Bibel in so vielen Menschen wider und sind Bilder der Hoffnung wie aus dem Thessalonicherbrief wohltuend, weil sie Menschen in dunklen Zeiten Hoffnungen geben.

Gehen Sie mal wieder auf die Suche nach solchen Texten, z.B. in den Psalmen, den Propheten Jesaja und Jeremia und in den Wundergeschichten des Neuen Testaments!

Vielleicht werden wache Stunden und langes Lesen wieder einmal dazu führen, anderen mit diesen Bildern neue Briefe zu schreiben.

Ihr

G.-V. Meitner



EIN BESONDERER SCHMUCK FÜR UNSERE KIRCHE!

Auf dem Titelbild sehen Sie das neueste Parament (Altarbehang) unserer Gemeinde.

Bisher hatten wir nur ein langweiliges lila Parament und ebensolche Pult- und Kanzelbehänge (Antependien), die nicht so recht zu den anderen passten, denn auf denen sind Symbole unseres Kirchenjahres dargestellt.

Vielleicht erinnern Sie sich noch, dass vor einigen Jahren Frau Albers aus dem Rieckweg uns bereits für die Festtage neue weiße Paramente und Antependien gestickt hatte. Die Entwürfe stammten von ihr und Pastor Kiehn. Diese ausgezeichnete Zusammenarbeit von dem bewährten Team haben wir auch dieses Mal nutzen dürfen! Wieder wurde über zwei Jahre an den Motiven entworfen, genäht und gestickt. Eine echte Sisyphusarbeit!

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken, solche Kostbarkeiten sind heute nur

noch sehr selten. Nun können wir rund ums Kirchenjahr die Symbole verwenden, die uns in der jeweiligen Zeit wichtig sind.

Die Farbe Violett symbolisiert die Fastenzeit, zu der z.B. auch der Advent gehört. So finden Sie auf dem Parament die Dornenkrone, die Schlüssel für die Beichte und das Licht der Adventszeit. Wie auf den anderen Altarbehängen tauchen wieder der Kreis und drei Symbole auf: Hinweis auf die Vollkommenheit Gottes und die Dreieinigkeitslehre.

Am Buß- und Betttag, dem 18.11. 2009 mit anschließender Gemeindeversammlung, werden das Parament und die Antependien zum ersten Mal in ihrem intensiven Violett erstrahlen.

Sie werden lange Zeit unsere Altäre schmücken und somit viele, viele Jahre eine dankbare Erinnerung unserer Gemeinde an Heide Albers und Pastor Kiehn sein.

Es begab sich aber zu der Zeit,

dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn

euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr

in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

MARTINSFEST

SONNTAG,
8. NOVEMBER
2009

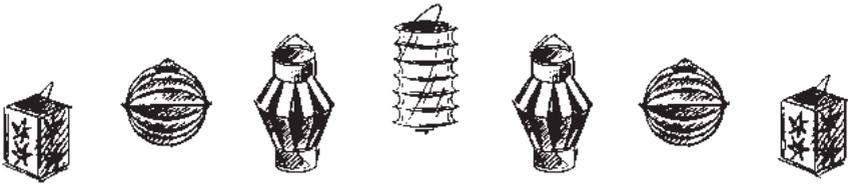


DAS FEST BEGINNT UM
15 UHR

IM ANGEBOT:

KAFFEE UND KUCHEN
im GEMEINDEHAUS

UNSERE BERÜHMTE
TOMBOLA
mit Losverkauf und Preisausgabe



UM 17 UHR
TREFFEN WIR UNS ZUR
FAMILIEN-ANDACHT
IN DER KIRCHE.
 EURE LATERNEN BRINGT BITTE MIT
 IN DIE KIRCHE.

UM 17.30 UHR
START
DES LATERNENUMZUGES

ANSCHLIESSEND WIRD UNS IM GEMEINDEHAUS-
 GARTEN DER HEILIGE MARTIN AUF SEINEM PFERD
 BEGEGNEN,

UND ES GIBT AUCH WIEDER HEISSE WÜRSTCHEN
 UND LECKEREN PUNSCH!

Wir bitten Sie sehr herzlich um Spenden für das Kuchen-
 buffett und für die Tombola. Bitte melden Sie sich unter
 Tel. 723 11 40 oder bringen Sie Ihre Spende im Gemeinde-
 haus vorbei!

Würden Sie, liebe Nachbarn am Töner-, Krühoff- und Gras-
 hofweg, wieder für unseren Laternenumzug
 Ihre Gärten schmücken?
 Danke!

Einladung zur Gemeindeversammlung 2009 am Buß- und Bettag,

**am Mittwoch, dem 18. November 2009
nach dem 19.00 Uhr Gottesdienst, im Gemeindehaus.**

An der Gemeindeversammlung können alle getauften, religionsmündigen Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Curslack teilnehmen.

Der Kirchenvorstand schlägt folgende vorläufige Tagesordnung vor:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes
2. Wahl des oder der Vorsitzenden der Gemeindeversammlung
3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
4. Bericht des Kirchenvorstandes
5. Fragen, Anträge und Anregungen aus der Gemeinde

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und viele Anregungen für die Arbeit des Kirchenvorstandes.

Ihr Kirchenvorstand



mit leckerer Pasta und gutem Wein

Der Abend soll unter dem Motto laufen

**Wir machen Ihnen ein Angebot,
dass sie nicht ablehnen können**

Wir treffen uns am

Freitag, dem 20. November 2009

ab 18:00h im Gemeindehaus, Rieckweg 3
um gemeinsam zu kochen, zu essen und im Anschluss
wollen wir den Abend nett ausklingen lassen.

Bitte bringen Sie gerne
Ihre Familie, Freunde und
Paten mit.

Ich freue mich auf Sie!
Ihr Pastor Neitzel



Ich bitte um Anmeldung bis zum 10.11.2009

im Kirchenbüro, Telefon 040 / 7 23 11 40, Unkostenbeitrag: 5 Euro p. Person

NEUER KONFI-JAHRGANG 2009 – 2011!

Wir möchten uns kurz vorstellen: Wir gehören zum neuen Konfirmandenjahrgang und beginnen am 1. Advent unsere Konfirmandenzeit.

Meistens sind wir am letzten Sonntag im Monat im Gottesdienst. Vielleicht sehen wir uns dort – wir würden Sie, liebe Gemeinde, gerne kennenlernen!

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR ...

Zur Einstimmung auf das Christfest möchten wir Sie am **Freitag, dem 18. Dezember 2009** ab 15.00 Uhr zum Adventsnachmittag einladen.

Herzlich willkommen zu ein paar schönen Stunden mit besinnlichen Adventgeschichten, leckeren Keksen und dem traditionellen Glögg.



Wir freuen uns auf Sie!!!

Die Puppenbühne Rosenbach zeigt am Freitag,
dem 13. November 2009, um 15.00 Uhr,

DAS NEUESTE VOM RÄUBER KNALLBÜCHSE

ein Theaterstück für kleine Menschen ab 3 Jahre.
Eintritt: 5,- Euro. Dauer: ca. 1 Stunde

Mach' s wie Gott, werde Mensch ...

Teil I- Neuer Kurs ab Januar 2010

Staunen, Genießen, Leiden, Gestalten – wenn Menschsein zum Thema wird. Ein theologischer Kurs in 18 Schritten, verteilt auf drei Winter mit Abschlusszertifikat (möglicherweise der Landeskirche – das wird z.Zt. noch geklärt).

Teil A: Winterhalbjahr 2009-2010:

ZUM BEGINN

I.1. Wie ein Baum, gepflanzt am Wasser - 14. Januar 2010

STAUNEN

I.2. Wer bin ich? Menschsein in Beziehung - 11. Februar 2010

I.3. Von der Würde des Menschen – Erschaffen zum Ebenbild Gottes - 25. März 2010 (wg. Osterferien)

I.4. Sich bilden – gebildet werden – Leben lernen als Bild Gottes - 15. April 2010

I.5. „Im Fluge unserer Zeiten“ – Lebensspuren – Lebensstufen – Lebensaussichten - 27. Mai 2010

Die Abende findet jeweils 1 x donnerstags im Monat von 19.30 Uhr - 22.00 Uhr statt. Kursgebühr € 25,- für Material (Kopien, Verpflegung, etc. ...)

Anmeldung bei Pastor Neitzel bis zum 15. Dezember unter 040 -7237 0241.

Es folgen:

Teil B: Winterhalbjahr 2010-2011:

GENIESSEN

- II.1. Mit allen Sinnen leben – Wahrnehmen und sich ausdrücken
- II.2. Vom Genießen – Sinn und Geschmack fürs Endliche
- II.3. Wie ein Lustgarten von Granatäpfeln – Von der Sexualität
- II.4. Offen für Gotteserfahrung – Spiritualität

LEIDEN

- II. 5 Unruhig ist unser Herz – Sehnsucht und Erfüllung
- II.6 Gelingen und Scheitern – Der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit
- II.7 Versucht werden – Klarheit gewinnen - Menschsein im Zwiespalt
- II.8 Mitten wir im Leben sind – Leben und Tod

Teil C: Winterhalbjahr 2011-2012:

GESTALTEN

- III.1 Empfangen und Geben – von der christlichen Freiheit
- III.2 Tun und Lassen – Vom rechten Ort der Arbeit
- III.3 Männlich und weiblich geschaffen –
Vom Verhältnis der Geschlechter zueinander
- III.4 Gehen und Bleiben –
Leben zwischen Beheimatung und Aufbruch
- III.5 „der seine Frucht bringt zu seiner Zeit“ – Zum Abschluss!

Zeltlagerzeit – schöne Zeit !



Auch im Sommer 2009 starteten wir wieder mit einer Kindergruppe in das Zeltlager Groß-Wittfeitzen im Wendland.

Wir waren dieses Jahr endlich mal wieder weit über 100 Personen auf dem Platz, so dass dieser wieder voll ausgelastet war und keine leeren Räume entstanden. Auf unserem wunderschönen Gelände trafen wir dort auf Kinder und Betreuer/innen aus vier weiteren Kirchengemeinden (Wiki, Langenhorn, Alsterbund, Timotheus).

Dieses Jahr hatten wir uns mit der Timotheus-Gemeinde zusammengeschlossen, da diese leider nicht so viele Kinder hatte und so kam es, dass das Zeltlager-Dorf Curslack riesengroß und mit 45 Kindern plus 11 Leitern ein Großteil der gesamten Zeltlagerleute ausmachte.

Es wurden Stühle gebaut, Servietten-Technik auf Flaschen angewendet, Schlüsselanhänger und Freundschaftsbänder geknotet, Kleidungsstücke gebatikt, Perlentiere gemacht, Ball-Über-die-Schnur und Tischtennis-Meisterschaften bestritten, Holz geschnitzt, Schwimmbzeichen errungen und noch vieles mehr. Das Programm war reichhaltig und für jeden etwas dabei und Langeweile war ein Fremdwort.



Für viele von Euch war dieses Jahr das erste Jahr im Zeltlager und ich hoffe, es hat Euch mindestens genauso viel Spaß gemacht wie Euren Leitern und vielleicht sehen wir uns nächstes Jahr dann wieder.

Dank Euch Kindern ist es mal wieder gelungen, ein richtig schönes Zeltlager mit vielen Kindern, Spaß, Freude und so einigen Abenteuern zu erleben. Wir haben es geschafft, einen weiteren Generationsumschwung zu meistern und halten somit hoffentlich noch für viele, viele Jahre unsere Fahne in den Wind.

An dieser Stelle möchte ich mich auch natürlich noch mal bei unserem Curslacker Kirchenvorstand recht herzlich bedanken, der sich dieses Jahr mit großer Kraft und vielen guten Gedanken für uns eingesetzt hat, um uns dieses Zeltlager so ermöglichen zu können.

Vielen lieben Dank, liebe Grüße

Alexander Otto



Würdigung der Jubilare zur „Goldenen Konfirmation“

Ein gemeinsamer Abend in fröhlicher Runde am Samstagabend war der Auftakt zu dem diesjährigen Fest der Jubiläumskonfirmationen. Beim Abendessen wurde die Zeit genutzt, um sich auszutauschen und an alte Zeiten zu erinnern. Im Gottesdienst am 6. September wurden die Jubilare mit einer Urkunde und einer Rose geehrt und mit einem guten Segenswunsch verabschiedet.





JEDE PERLE HAT IHREN PLATZ ...

Die „**Perlen des Glaubens**“ haben uns auch in diesem Jahr einen besinnlichen und schönen Abend bei der **Nacht der Kirchen** am 19. September 2009 beschert.

Am Eingang wurde jeder Besucher von unseren freundlichen und gut vorbereiteten Konfis in Empfang genommen, mit der Bedeutung der „Perlen des Glaubens“ vertraut gemacht und mit einem Perlenband auf die Reise

geschickt, um die Geheimnisse jeder einzelnen Perle zu erkunden. Die stimmungsvoll aufgebauten Szenen in den verschiedensten Ecken der Kirche luden zum Verweilen und „Reinfühlen“ ein.

Jeder war eingeladen in Gedanken und Gebeten zu versinken, es sich gemütlich zu machen oder auch bei leckeren Kleinigkeiten und verschiedenen Getränken die Atmosphäre der von Kerzen beleuchteten Kirche zu genießen.



In Hamburg hatten mehr als 150 christliche Kirchen ihre Pforten geöffnet und luden von 19.00 – 24.00 Uhr zu einem abwechslungsreichen und eindrucksvollen Programm ein: gemeinsame Gebete, Lesungen, Konzerte, Programm für die Jugend, etc.. Insgesamt wurden mehr

als 67.000 Besucher gezählt, die der Einladung zu dem Motto der diesjährigen Nacht der Kirchen „Glaube, Liebe, Hamburg“ gefolgt sind.

Die nächste Nacht der Kirchen wird am **18. September 2010** stattfinden und wir freuen uns darauf, Sie in unserer Kirche wiederzusehen!!



Erntedankgottesdienst 2009

***Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
er tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und
hofft auf ihn!***

Sonntagmorgen, 9 Uhr: Auf der Empore in der Kirche wird es laut. Die Chormitglieder treffen ein, und nach den allseits beliebten Sportübungen mit anschließendem Einsingen geht es daran, die im Gottesdienst geplanten Lieder noch mal durchzugehen. Trotz der frühen Stunde sind alle gut gelaunt und bewundern die wieder einmal wunderschön geschmückte Kirche.

Danke an alle, die gegeben und danke an alle, die geschmückt haben! Pastor Meyer-Träger erscheint auch auf der Empore und wünscht uns allen einen schönen Gottesdienst. Punkt 10.00 Uhr wird die von den Landfrauen gebundene Erntekrone

feierlich in die Kirche getragen und vor dem Altar aufgehängt. Und passend zum Wetter erklingt „Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang ...“. Vier Kinder, mit Garben, Brot und Blumen sprechen mit dem Pastor, im Wechsel mit den Strophen des oben genannten Kirchenliedes, die Dankesworte. Auch in der Predigt geht es um die Dankbarkeit, vorher singen wir noch „Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud ...“. Unser neuestes Lied „Ich habe dich geschaffen, nach meinem Bild und Plan“ singen wir vor der Gabenbereitung, bevor wir dann vor dem Auszug noch den Irischen Reisesegen „Möge die Straße uns zusammenführen“ von oben schmettern dürfen.



Ein rundum gelungener, schöner Gottesdienst mit Pastor Meyer-Träger, der mit der Einladung endet, im Gemeindehaus noch einen Teller warme Suppe zu essen. Vorher aber wird noch ein Foto gemacht, unser Chor versammelt sich hinter den Erntegaben vor dem Altar, anschließend geht es dann zur Suppe, nach Hause zur Familie, später auch zum großen Erntedankumzug in Kirchwerder. So unterschiedlich alle Mitglieder sind, so einig sind wir uns in der Freude am Singen, bestärkt von Inga Dwenger, unserer Chorleiterin. Jeden Mittwoch nach der Probe, die immer von 19.45 – 21.30 Uhr im Gemein-

dehaus stattfindet, geht man gutgelaunt nach Hause und freut sich an den schönen Melodien. Und deshalb: wer dieses Gefühl der Gemeinschaft und die Freude an der Musik mit uns teilen möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzusingen! Insbesondere Männerstimmen werden noch gesucht, also auch ein schönes gemeinsames Hobby für Paare ...

In diesem Sinne ... bis Mittwoch??

Petra Jansen

Ohne sie geht es nicht ...

An einem schönen, sonnigen Sonntag am 20. September wurden die Menschen, die unserer Gemeinde durch ihre ehrenamtliche Mithilfe den Rücken stärken, geehrt.

Im Rahmen des festlichen Gottesdienstes bekam jeder ein Danke-Schön für das Engagement und die Zeit überreicht, mit denen die vielfältigen Ehrenämter ermöglicht werden. Anschließend wurde in den liebevoll vorbereiteten Pastorengarten eingeladen, wo es außer viel Zeit und Muße zum Klöhnen ein leckeres Essen in gemeinsamer Runde gab. Die Schlange zum Buffet war lang, aber das Warten hat sich gelohnt!





LINUS, DER GEMEINDEKATER

Für Friedhofsbesucher war er kein Unbekannter. Im August 1996 kam er aus dem Zeltlager Großwittfeitzen nach Curslack in unsere Gemeinde. Tagtäglich streifte Kater Linus in über 13 Jahren über unseren alten Friedhof und besuchte dabei auch immer wieder Pastorat und Gemeindehaus. Von Herrn Zabel und anderen hatte er gelernt, dass der Kirchenraum für ihn tabu war. Manchen hat er wohl getröstet, wenn er um die Gräber strich, denn er ließ sich mit großer Wonne streicheln. Er war ein ziemlich guter Jäger und ein sehr neugieriger Kater. Ende August musste er sehr krank eingeschläfert werden. Nicht nur seine Katzeneltern, die Familie Ehrlich, sondern manch anderer Friedhofsbesucher und -besucherin werden ihn vermissen.

27. Dezember 2009 – St. Johannis zu Hamburg-Curslack

Gedenken an den Schutzpatron unserer Kirche Johannes, den Evangelisten

Zugegeben, für heutige Menschen liegt der Termin denkbar ungünstig. Sozusagen der „III.“- Weihnachtstag. An diesem Tag gedenken wir in der Lutherischen Kirche des Evangelisten Johannes, nach dem unsere Kirche benannt wurde. Sein Zeichen ist der Adler, deshalb taucht ein Adler auch in dem Siegel unserer Gemeinde auf. Er hat das Johannesevangelium geschrieben und vermutlich auch das letzte Buch der Bibel – die Apokalypse oder auf Deutsch: die Offenbarung. Arzt soll er gewesen sein und eine Zeit lang hat er auf der Insel Patmos im heutigen Griechenland verbracht, ca. um 90 nach Christus – also recht spät. Vor allem im letzten Buch der Bibel schreibt er trotz klarer Zahlen, Bilder und Angaben recht unverständliche Dinge. Gepflegte Horrorfilme nehmen seine Drohungen und Prophezeiungen immer wieder gerne auf (z.B. die Zahl 666 aus dem 13. Kapitel der Offenbarung als Zahlensymbol für den Teufel im Film „Omen“).

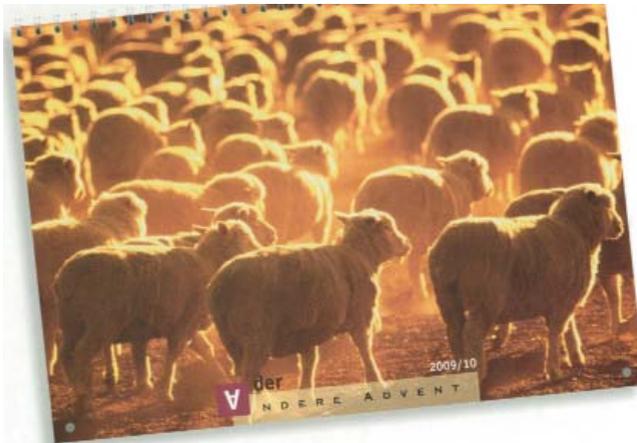
Aber von ihm stammt auch die berührendste Osterszene in seinem Evangelium. Vielleicht wird deshalb sein Evangelium am höchsten Feiertag der Christenheit, dem Osterfest, vorgelesen. Ebenso der Abschluss seines Evangeliums: dort beschreibt er, wie Jesus Fisch bratend am See Genezareth nach seiner Auferstehung auf seine Jünger wartet. Die kommen frustriert vom Fischen zurück. Nur er beschreibt die Fußwaschung, sagt nicht so viel über das Abendmahl.

Johann Sebastian Bach hat seine einfühlsame Beschreibung der Passion Christi in die wunderbare Musik der Johannespassion übersetzt.

Warum dann unsere Kirche Johannis und nicht Johannes heißt? Viele Kirchen in Norddeutschland führen aus vorreformatorischer Zeit noch die Abkürzung „St.“. Das steht für „Santa ecclesia“ (heilige Kirche des...) - in unserem Fall „Johannes“. Der lateinische Genitiv lautet „Johannis“ und daraus wird dann „Sankt Johannis“, weil das Wort für „Kirche“ auf Deutsch hinten angehängt wird.

Am 1. Sonntag nach dem Christfest dieses Jahres, **am 27. Dezember**, feiern wir diesen Gedenktag in unserem Gottesdienst!

Die neuen Adventskalender sind da!



einmal

fällt glanz vom himmel
auf die verdutzte herde
und leuchtet den staunenden
heim
der weg nach hause
ist der weg ins licht

Der Kalender „Der andere Advent“ kann ab sofort im Gemeindebüro zum Preis von 8,- Euro erworben werden.

Auszeit beim Pflegen nehmen – Nutzen Sie das ISB!!!

Liebe Gemeinde!

Viele von Ihnen pflegen liebevoll über Stunden, Tage, Monate unermüdlich ihre alt gewordenen Lieben, gönnen sich aber oft selber keine Pause.

Die **(I)ndividuelle (S)chwerstbehinderten (B)etreuung** in Neuengamme kann Ihnen dabei behilflich sein, selber wieder einmal Pause zu machen und sich ein wenig freie Zeit zu gönnen. Zivildienstleistende übernehmen stundenweise die Betreuung von Angehörigen. Sie erreichen das Büro der ISB in Neuengamme unter Tel. 723 71800 und erhalten dort weitere Informationen.

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter ...

Im letzten Jahr hatten wir zum Christfest einen wunderschönen und festlich geschmückten Tannenbaum in unserer Kirche. Wer hat einen schönen Baum in seinem Garten und möchte ihn gerne dieses Jahr als Christbaum spenden?

Bitte im Kirchenbüro melden.
Vielen herzlichen Dank!



Kinderbetreuung im Gemeindehaus



Spielgruppe sucht neue Kinder!

NEU!!! Hortbetreuung für die Ferienzeit!!!

Ausgebildete Tagesmutter betreut Ihre Kinder von Montag bis Freitag von 8.30 - 12.30 Uhr in den angemieteten Räumen der Gemeinde Curslack. Die Betreuungszeiten für Hortkinder sind flexibel. (Eine Unterstützung durch das Jugendamt ist möglich.)

Wer Lust hat zu spielen, singen, basteln und zu toben ist bei uns willkommen.

Interessiert...?

Dann meldet Euch bei Patricia Degener Tel.: 88 174 185.

Neue Krabbelgruppe am Montagnachmittag!!!



Wer hat Lust an einer Krabbelgruppe teilzunehmen?

Die Kirche St. Johannis zu Curslack hat wieder freie Plätze!

Bei Interesse bitte anmelden!

Bei

Patricia Degener Tel.: 88 174 185.

Oder im Kirchen-Büro!

Alle Jahre wieder ...

Damit die Kronleuchter in unserer Kirche auch zu diesem Weihnachtsfest in vollem Glanz erstrahlen, müssen sie geputzt werden.

Wer Lust hat mich zu unterstützen, ist am **23. (Vorbereitung), 24. und 25. November** in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Ich freue mich auf Euch!

Eure Küsterin Jolanta Hacker



Samstag, 7. November, 19.00 Uhr

ZAUBER DER PANFLÖTE

Ion Malconi (Panflöte) und Gabriel Dorin (Orgel)

Die Panflöte, auch Syrinx genannt, ist auf wunderbare Weise geeignet, die tiefsten Gefühle wie Sehnsucht und Wehmut, aber auch abenso Lebensfreude und Glückseligkeit auszudrücken.

Samstag, 5. Dezember, 19.00 Uhr

WÜRZBURGER STREICHDUETT

Martina Trumpp und Marcus Tanneberger, Violine

Marcus und Martina musizieren bereits seit dem Frühjahr 2006 zusammen und konnten ihr Publikum mit ihren Duo-Programmen mit Werken von Leclair bis Schnittke genauso begeistern wie mit dem Doppelkonzert von J.S.Bach sowie C.P.E. Bachs Sinfonia concertante.

Samstag, 2. Januar 2010, 19.00 Uhr

TROMPETENKONZERT

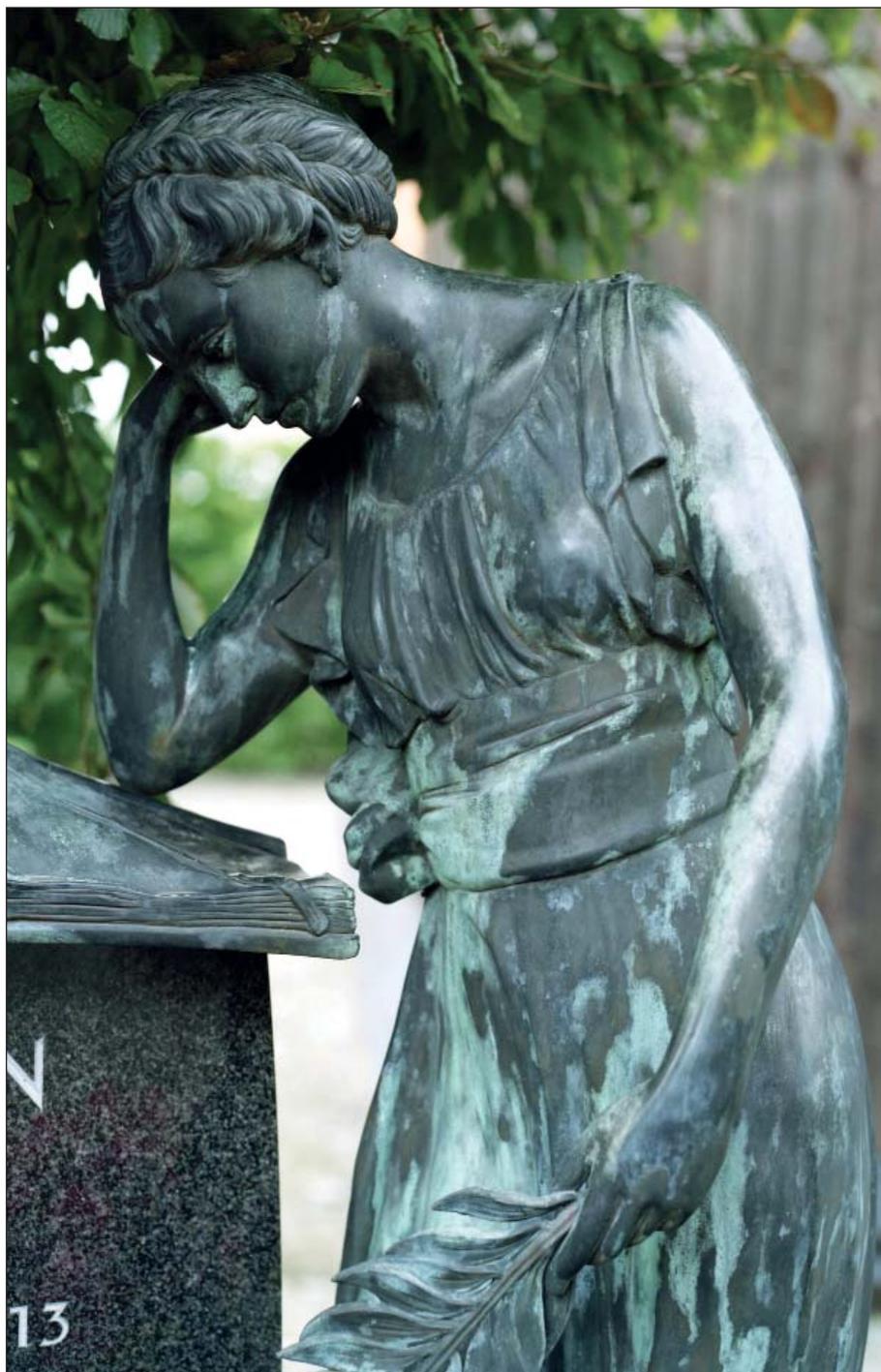
Hendrik Schwolow (Jork), Trompete & Faina Freymann
(Hamburg), Klavier

Das virtuose Brandenburgische Konzert Nr. 2 wird in einer Fassung für Trompete und Klavier zu hören sein sowie die berühmte Rhapsody in Blue, in der die Klangfarben von Jazz und Blues mit der klassisch-romantischen Form einer Rhapsodie verschmelzen. Das Ave Maria von Gounod wird den Abend beschließen.

Alle Konzerte (falls nicht anders angegeben) finden in der
St. Johannis-Kirche statt.

Der Eintritt ist frei, falls nicht anders angegeben.

Um Spenden wird gebeten.



AUS DEM GEMEINDELEBEN

In diesem Kirchenjahr haben wir aus der Gemeinde verabschiedet:

*Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine
personenbezogenen Daten veröffentlicht.*

**„Ich bin die Auferstehung und das Leben!“
(Joh. 11, 25)**

AUS DEM GEMEINDELEBEN

__ Getauft wurden _____



Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

__ Getraut wurden _____



Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

__ Verabschiedet wurden _____



Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

UNSERE CUKI

für Kinder ab 4 Jahre
jeweils am 3. Sonnabend
von 10-12 Uhr in der Kirche.

21.11. Jesus besiegt den Tod

TREFFPUNKTE

„Mini-Zwerge“ geb. 2003	Di., alle 14 Tage 15.30 - 18.00 Uhr	Gemeindehaus
Kirchenchor	jeden Mittwoch 19.45 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
Flötengruppen	jeden Mittwoch 18.30 Uhr Weitere Infos: Inga Dwenger	Gemeindehaus
Posaunenchor	jeden Dienstag 20.00 - 21.00 Uhr Weitere Infos: Michael Kiehn, Tel. 735 06 357	Kirche
Kirchenvorstand (nicht öffentlich)	Di., 17.11., 20.00 Uhr Di., 15.12., 20.00 Uhr	Gemeindehaus
Gemeindenachmittag	Fr., 27.11. 15.00 Uhr Filmnachmittag Fr., 18.12. 15.00 Uhr Adventsnachmittag	Gemeindehaus

Fahrdienst zum Gemeindenachmittag

Bitte spätestens am Tage vorher im Gemeindebüro unter Tel. 723 11 40 melden, wenn Sie von zuhause abgeholt und wieder gebracht werden möchten!

**EIN FROHES UND GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND
EIN GUTES NEUES JAHR**

**Ihre Kirchengemeinde
St. Johannis zu Curslack**

Unsere Gottesdienste

01. November. 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Predigttext: Matthäus 5, 38-48	Pastor Neitzel
08. November drittlt. So. d. Kirchenj.	17.00 Uhr Andacht Martinsfest Predigttext: Lukas 17, 20-24(25-30)	Pastor Neitzel
15. November vorl. So. des Kirchenj.	9.45 Uhr Treffen am Ehrenmal 10.00 Uhr Gottesdienst m. Pos.chor Predigttext: Matthäus 25, 31-46	Pastor Neitzel
18. November Buss- und Betttag	19.00 Uhr Gottesdienst m. A. anschl. Gemeindeversammlung Predigttext: Lukas 13, (1-5) 6-9	Pastor Neitzel
22. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst m. Chor Predigttext: Johannes 5, 24-29	Pastor Neitzel
29. November 1. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Predigttext: Römer 13, 8-12 (13-14)	Pastor Neitzel
06. Dezember 2. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. und Pos.chor Predigttext: Jacobus 5, 7-8	Pastor Neitzel
13. Dezember 3. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Predigttext: 1. Korinther, 4, 1-5	Pastor Neitzel
20. Dezember 4. So. im Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Predigttext: Philipper 4, 4-7	Pastor Neitzel
24. Dezember Heiliger Abend	15.30 Uhr Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper 22.30 Uhr Christmette m. A. mit Chor und Pos.chor	Pastor Neitzel Pastor Neitzel Pastor Sattler
25. Dezember Christfest	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Predigttext: Titus 3, 4-7	Pastor Neitzel
26. Dezember Christfest	11.00 Uhr Gottesdienst Predigttext: Hebräer 1, 1-3 (4-6)	in Neuengamme
27. Dezember Tag d. Apostels Johannes	10.00 Uhr Gottesdienst Predigttext: 1. Johannis 1, 1-4 (5-10)	Pastor Neitzel
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr Jahresabschlussgottes- dienst; Predigttext: Lukas 12, 35-40	Pastor Neitzel
03. Januar 2010 2. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst m. A. Predigttext: 1. Johannes 5, 11-13	Pastor Neitzel
Änderungen vorbehalten!		